



YUSEF LATEEF

THE BLUE YUSEF LATEEF

ATLANTIC • 17.01.

1 LP

33 rpm

180 Gramm

Blues als Weltmusik: So könnte eine Formel des Crossover-Pioniers Yusef Lateef auf diesem

grandiosen Album lauten. Die deutschen Reissue-Spezialisten von Speakers Corner haben mit dem US-amerikanischen Label Atlantic eine großartige Quelle für Jazz jenseits des Mainstreams erschlossen. So dürfte Yusef Lateef (1920-2013) hierzulande wohl nur einigen Spezialisten bekannt sein. Der Multi-Instrumentalist aus Chattanooga, Tennessee verschmolz in seinem Jazz schon Musik aus aller Welt, als noch kein Mensch den Begriff Weltmusik nutzte. Auf *The Blue Yusef Lateef* band er in seinen Blues 1968 ein Gefangenennlied aus dem 19. Jahrhundert ein, ein Plantagenlied von den Phillipinen (das er selber im Dialekt singt), barocke Formen, Johann Sebastians Lieblings-tonart – die Dorische –, treibenden Rock und auch mal einen 5/4-Takt. Ein Streichquartett und die Background-Gesänge der Sweet Inspirations gibt's obendrein. Außer ins Tenorsaxofon blies er auch in Bambus- und weitere Flöten, die taiwanesisische Koto und allerlei mehr. Eine abenteuerliche Mischung, bei der man fast froh ist, wenn mal ein Schema-F-Blues für Entspannung sorgt. Cecil McBee am Bass und Kenny Burrell an der Gitarre zählen zur illustren Begleitband auf diesem Album, das Ray Hall seinerzeit in den New Yorker RCA Studios in feiner Stereophonie einfiel. Das pur analoge Reissue von Speakers Corner ist wie fast immer vorbildlich.

LOTHAR BRANDT



- Gatefold
- Downloadcode
- inkl. Album auf CD
- Lyrics
- Bedruckte Innenhülle
- Gefütterte Innenhülle
- Beileger/Booklet/Poster